

# forum klangvoll | deutsche Gregorianik

Von Anfang an wurde im Gottesdienst gesungen. Schon der Kirchenvater Augustin wusste, dass die Worte durch den Gesang verstärkt werden. Deshalb sagt er: „doppelt betet, wer singt“. In der Kirche hat sich ein liturgischer Sprechgesang entwickelt, der mal sehr einfach mal komplex sein konnte: der gregorianische Choral. Die Praxis durch die Jahrhunderte brachte es mit sich, dass der Gesang immer kunstvoller wurde und fast nur noch von Profis ausgeführt werden konnte. Seit der Reformationszeit kommt eine anders geartete Form des Singens immer stärker in der Gottesdienst: das Lied mit Strophen und Kehrvers, oft mit einem gereimten Text, oft begleitet vom Orgelspiel. Lieder ersetzen immer öfter (am Anfang vor allem bei evangelischen Gottesdiensten) den gregorianischen Liturgiegesang. In christlichen Schulen und Familien lernten schon die Kinder die Lieder kennen, man lebte mit den Liedern und wer den Gottesdienst besuchte, war umgeben von vertrauten Liedtexten und Melodien. Das ist anders geworden: Durch den Rückgang der christlichen Traditionen in Familie, Gesellschaft und Schule kommt es immer öfter dazu, daß Menschen, die den Gottesdienst nur gelegentlich besuchen, die meisten Lieder nicht mitsingen können, weil sie ihnen schlicht unbekannt sind. Hinzu kommt, daß die Bereitschaft zum Selbersingen nachläßt. Das Lied ist in einer Krise ... da bietet sich ein Rückgriff auf die Gregorianik an. Als Pfarrer mache ich in zwei Bereichen gute Erfahrungen mit einfachen Formen der deutschen Gregorianik:

**1. Rückgriff auf etwas, was sowieso schon da ist:** Im (evangelischen) Gottesdienst unserer Region sind die in jedem Gottesdienst wiederkehrenden liturgischen Gesänge in einer einfachen deutschen Gregorianik. Es sind 6-7 Gesänge „Ehr sei dem Vater ... Kyrie eleison ... Ehre sei Gott ... Halleluja ... Heilig, heilig, heilig ... Christe, du Lamm Gottes ...“, die in den meisten Gottesdiensten immer wieder vorkommen und sich auch den gelegentlichen Gottesdienstbesuchern schlicht durch die Frequenz ihrer Wiederkehr einprägen. Eine neue Initiative zum Singen könnte mit diesem kleinen Repertoire beginnen ...

**2. Rückgriff auf etwas sehr altes und sehr einfaches:** Die responsoriale Gregorianik in der Form Vorsingen - Nachsingen. Die einfachen Melodien müssen nicht bekannt sein oder eingeübt werden, es ist auch nicht notwendig, Noten lesen zu können. Im frühen Mittelalter gab es keine Gesangbücher und keine kopierten Zettel, die Menschen konnten (mit Ausnahme der Städter) kaum öfter als zwei bis dreimal im Jahr in die Kirche kommen. Und doch wurde gesungen: ein Kantor sang den Leuten einfache Kehrverse vor, die sie nachsingen konnten.

**Internet:** [www.evangelische-messe.de](http://www.evangelische-messe.de) [www.tagzeiten.de](http://www.tagzeiten.de)  
zum Mitnehmen siehe Anlage 1

## Anlage 1 zur deutschen Gregorianik

Vorschlag: bauen Sie doch für ihre Gemeinde ein Liturgieheft und üben Sie das kleine Repertoire der Gesänge des Liturgie ein bis sie verinnerlicht sind und auswendig gesungen werden können.  
Weitere Gesänge: Ehr sei dem Vater, Ehre sei Gott, Heilig etc. siehe <http://www.evangelische-messe.de/Ordinarium1.htm>



Ky-ri-e e-le-i-son. Christe

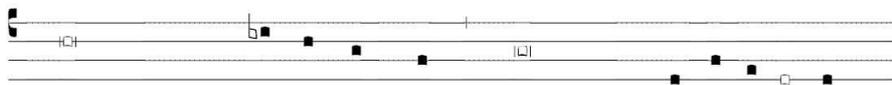


e-le-i-son. Ky-ri-e e-le-i-son.



**H**al-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja. IX

<<< Ein Halleluja, das in unserer Region vielen bekannt ist ergänzt durch einen einfachen Psalmton auf den man nahezu jeden Psalmvers singen kann.  
(in Choralnotation)



**K:** Gelobt sei der |Name des Herrn \* von nun an|bis in Ewigkeit.



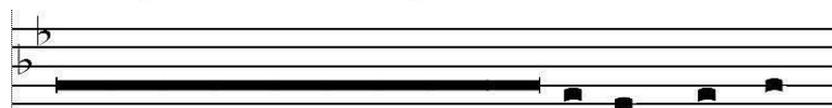
<<< so sieht das in herkömmlicher Notation aus

Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja.

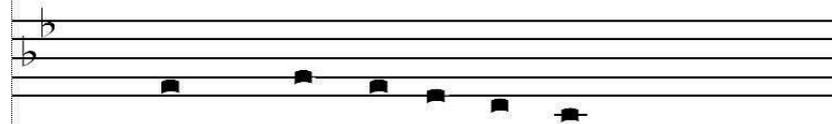
Rezitation  
und Antworten  
der Jesus-Litanei >>>

Liturgien in einfacher  
deutscher Gregorianik:

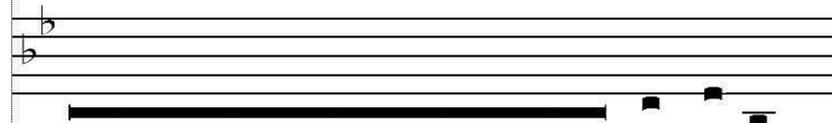
- Messbuch (kath.)
- Evangelisches Gottesdienstbuch (ev.)
- Die Feier der Evangelischen Messe (erscheint im Juli)
- Kantionale zur Feier der Evangelischen Messe (erscheint Frühjahr 2010)
- Cantica. Biblische Gesänge mit Antwortrufen (ök.)
- Evangelisches Tagzeitenbuch (= ev. Stundengebet)



Jesus, du Sohn des leben-digen Gottes



Alle: komm und er-hö-re uns



Jesus, du Sohn der Jungfrau Ma-ri-a



Alle: komm, Herr und er-hö-re uns.